

Userlane GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	105.923,17	82.705,00
I. Sachanlagen	105.922,00	82.705,00
II. Finanzanlagen	1,17	0,00
B. Umlaufvermögen	1.369.915,04	8.066.384,76
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	721.347,07	601.406,15
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	648.567,97	7.464.978,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	66.293,19	66.844,13
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.103.446,13	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	2.645.577,53	8.215.933,89

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	0,00	6.463.577,70
I. gezeichnetes Kapital	75.542,00	75.542,00
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-4.562,00	0,00
2. eingefordertes Kapital	70.980,00	75.542,00
II. Kapitalrücklage	13.656.034,76	14.156.034,76
III. Verlustvortrag	7.767.999,06	4.371.884,81
IV. Jahresfehlbetrag	7.062.461,83	3.396.114,25
V. nicht gedeckter Fehlbetrag	1.103.446,13	0,00
B. Rückstellungen	314.525,06	391.528,80



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
C. Verbindlichkeiten	765.156,84	220.559,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.565.895,63	1.140.268,22
Bilanzsumme, Summe Passiva	2.645.577,53	8.215.933,89

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Userlane GmbH hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 226565 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften § 264 Abs. 1 Satz 4, § 274a und § 288 Abs. 1 HGB in Anspruch.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde von dem Fortbestehen der Gesellschaft i.S.d. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen, da die Geschäftsführung auf Basis der Unternehmensplanzahlen von einer positiven Fortbestehensprognose ausgeht.

Auf Basis der Aussagen der Geschäftsleitung ist von einer Fortführung der Gesellschaft auszugehen. Zudem wurde am 30. Dezember 2021 ein "Investment and Shareholders Agreement" unterzeichnet und die Erhöhung des Eigenkapitals vereinbart.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen (§ 253 Abs. 1 S. 1, Abs. 3 HGB).

Bewegliche Gegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden gem. § 253 Abs. 1 HGB zu Nominalwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftigen kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).



Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB). Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, wurden (nur) eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Angaben zur Bilanz

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 133.696,50 EUR (Vorjahr: 139.230,00 EUR).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 765.156,84 EUR (Vorjahr: 220.559,17 EUR).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 81 (Vorjahr: 56).

München, den 11. Mai 2022

Userlane GmbH

-Geschäftsführung-

Eichler Felix

Hahn Hartmut

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 16.05.2022 festgestellt.